Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 51

Artikel: Schwebende Bauprojekte der Stadt Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580239

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

daß nun in Balbe der erste Spatenstich für das bebeutsame Unternehmen getan werden dürfte. A.

Bauwesen bei St. Gallen. (Korr.) Die Kirch-Gemeinde evangelisch Tablat steht im Begriffe, einen Kirchen- und Pfarrhausbau nach den Plänen von der Firma Curjel & Moser auszusühren. Nach der einstimmigen Ansicht der Kirchenvorsteherschaft mit dem als Experten der Baukommission zugezogenen Herrn Stadtbaumeister Müller darf das Projekt in Anlage und Kostenvoranschlag als zweckentsprechend und den Verhältnissen angepaßt in jeder Hinsche mwrohlen werden. Die Kirche kommt ins Neudorf zu stehen. Wenn einmal die Häuseranlage auf der Nord- und Ostseite im gleichen Baustiel wie vorgesehen erstellt ist, wird sich ein Gesamtbild ergeben, wie es schöner nicht sobald in einer weitern Umgebung zu sinden ist. Frei und weit in das Land hinaus wird die als Langhausbau gedachte Kirche mit ragendem Turm wirfungsvoll grüßen und Zeugnis ablegen von der Opferwilligkeit der Bürgerschaft.

Liebenfels-Renovation in Baden (Aargau). Nach dem ein gemeinderätlicher Augenschein im Liebenfelsgebäude ergeben hat, daß daselbst ohne große Kosten drei Wohnungen eingerichtet werden können, erhält das Bauant den Austrag, die nach Projekt des Herrn Architekt Betschon für Einrichtung dieser Wohnungen notwendigen Kenovationen durch den Autor der Pläne unverzüglich ausssühren zu lassen.

Arbeiterwohnungen sollen in Krenzlingen gebaut werden. Die Arbeiterunion hat sich an die Gemeindebehörden gewandt mit dem Gesuche, dem Mangel an billigen Wohnungen abzuhelsen, wenn möglich dadurch, daß die Gemeinde Arbeiterwohnhäuser erstelle.

Schulhausban Horn (Thurgau). Die Schulgemeinde hat mit Einhelligkeit den Beschluß gefaßt, ein nach den Plänen von Architekt Stärkli in Korschach auszuführendes Schulhaus zu bauen. Verbunden mit dem Schulhaus soll beine Gebäude beträgt Fr. 148,000. Die Pläne und das Modell der genannten Gebäude waren während der letzen acht Tage in einem öffentlichen Lokale ausgestellt und wurden von zahlreichen Einwohnern Horns mit großem Interesse betrachtet. Als Haupträume des Schulhauses, mit dessen Bau sofort begonnen werden wird, sind vorgesehen vier Lehrsäle für je 60 Schüler, Ukrbeitsschulzimmer und eine Lehrerwohnung. Es wird eine Zierde unserer ausblühenden Ortschaft werden.

Bergrößerung der Frrenanstalt des Kanton Wallis. Der Staatsrat beantragt dem Großen Rat den Ankauf des Frrenasyls Malévoz abzulehven und die vorhandenen Geldmittel zur Vergrößerung der bestehenden kantonalen Frrenanstalt zu verwenden.

Mujeum-Neubau in Genf. Auf der Tagesordnung der außerordentlichen Session des Großen Rates, die am 8. März eröffnet wurde, steht unter anderem: Der Bertrag mit der Stadt Genf betreffend den Bau eines neuen naturhiftorischen Museums. Hiefür ift ein Kredit von Fr. 787,000 verlangt.

Schwebende Bauprojekte der Stadt Zürich.

(Rorrefpondeng.)

Gleichzeitig mit der Vorlage des Voranschlages für den außerordentlichen Verkehr orientiert der Stadtrat Zürich über diejenigen städtischen Bauprojekte, zu denen die Vorarbeiten angesertigt sind und deren Aussührung zum Teil in naher Aussicht steht. Es sind dies:

I. Tiefbauten.

Korrektion der Forchstraße von der Burgwies bis zur Stadtgrenze. Nachdem der Kredit von Franken 490,000 von der Gemeinde bewilligt ift, soll mit der Expropriation und anderen Borarbeiten begonnen werden. Für das Jahr 1911 wird mit einer Ausgabe von etwa Fr. 100,000 gerechnet.

Die Korreftion der Künstlergasse ist wegen ihres Zusammenhanges mit der neuen Hochschulbaute dringlich und soll Ansang Mai 1911 in Angriss genommen werden. Es wird der ganze Kredit von Franken 123,000 im Jahre 1911 verausgabt werden.

Verbreiterung der Mühlegasse und Erstellung der Uraniabrücke. Sofern der Große Stadtrat den Tauschpertrag mit der Baugesellschaft "Phönix" genehmigt, muß mit dem Abbruche der Häuser zwischen Mühlegasse und Preiergasse im Frühling 1911 begonnen werden, da der freigelegte Bauplat am 1. Dezember 1911 dem "Phönix" abzutreten ist. Das Brückenprojekt ist dringlich wegen der bevorstehenden Ueberbauung des Waisenhausareals. Die Ausgabe im außerordentlichen Verkehr wird für 1911 zu Fr. 940,000 angenommen.

Auch die Verbreiterung und Korreftion der Glorias, der Plattens und der Kämistraße längs des Kantonsspitalareals, welche die längst gewünschte Einlegung eines zweiten Straßenbahngeleises ermöglichen soll, kann nicht länger verschoben werden. Die Kosten von Franken 148,000 sollen in der Hauptsache im Jahre 1911 zur Ausgabe gelangen. Die projektierte Korrestion der in der Rähe liegenden Sternwartstraße wird Fr. 20,000 kosten.

Bau der Walchebrücke und der Straßen im Stamspfenbachquartier. Sofern der Bertrag mit der Genoffenschaft Stampfenbach vom Großen Stadtrat genehmigt und die Projekte und Kredite bewilligt werden, soll mit den





Asphaltfabrik Käpfnach in Horgen

Gysel & Odinga vormals Brändli & Cie.

Asphaltisolierplatten, einfach und combiniert, Holzzement, Asphalt-Pappen, Klebemasse für Kiespappdächer, imprägniert und rohes Holzzement Papier, Patent-Falzpappe, Kosmos", Unterdachkonstruktion "System Fichtel" Carbolineum.

Goldene Medaille Zürich 1894.

Telegramme: Asphalt Horgen.

3608

TELEPHON.

Arbeiten sofort begonnen werden. Nach einer vorläufigen Schähung der Bauverwaltung I dürften im Jahre 1911 für die Walchebrücke Fr. 150,000 und für die Erstellung des Neumühlequais zwischen der Bahnhosbrücke und der Walchebrücke ebenfalls eina Fr. 150,000 und für die Erstellung des Neumühlequais zwischen Walchebrücke und Fürberei Steiger Fr. 35,000, für die Straßenbauten beim Neubau des "Caspar Cscherhauses" Fr. 47,000 und für die Verbreiterung des Babnhosquais im Unschlusse an die Walchebrücke Fr. 25,000 zur Ausgabe gelangen, zusammen Fr. 407,000.

Die durch das Hochwasser vom Juni 1910 zerstörte Maneggbrücke über die Sihl ist durch eine neue Brücke zu ersetzen und die weggeschwemmte Strecke der Zwirnersstraße wieder herzustellen. Die Projekte sind in Aussarbeitung begriffen. Die Brücke dürste auf etwa Franken 150,000 zu stehen kommen, davon werden Fr. 100,000 im Jahre 1911 zu bestreiten sein.

Dagegen sollen der Ausbau der Dolberstraße und der Rheinhardstraße und der Bau der Hardstraße von der Badenerstraße bis zur Hohlstraße teils wegen der großen Kosten, teils wegen unannehmbaren Anbietungen der Anstößer noch hinausgeschoben werden.

H. Hochbauten.

Hür ein Dienstgebäude der Polizei und des Gaswerkes an der Härings- und Malergasse ist das Projekt ausgearbeitet. Auch die Unterhandlungen mit den benachbarten Grundeigentümern über nachbarrechtliche Fragen haben zu gütslichen Verständigungen geführt. Die Ausgabe im Jahr 1911 dürste etwa Fr. 50,000 betragen.

Stadthaus am Detenbach. Die Pläne der zunächst auszuführenden Bauten sind sertig gestellt, ebenso eine summarische Kostenberechnung. Eine Borlage wird in nächster Zeit gemacht werden. Die rohe Schähung der Ausgaben zu Lasten des außerordentlichen Verkehrs für Erdbewegungen und Bauten im Jahre 1911 stellt sich auf etwa Fr. 250,000.

Das Projekt für den Neubau der Höheren Töchterschule auf der hohen Promenade und dasjenige für den Umbau des Großmünsterschulhauses liegen fertig vor. Der Stadtrat hat sie jedoch zurückgelegt, dis statt des generellen Kostenvoranschlages für den Neubau eine detaillierte Kostenberechnung vorliege. Mit der Ausssührung der Baute wird nach Bewilligung des Kredites sofort begonnen werden, so daß voraussichtlich schon im Jahre 1911 Bauausgaben im Betrage von Fr. 250,000 erwachsen werden.

Für das neue Krematorium ist der neue Standort im Friedhose Sihlseld genehmigt. Da sich der Osen des bestehenden Krematoriums nicht mehr in besriedigendem Zustande besindet, ist die Baute dringlich und sollte sosort nach der Kreditbewilligung durch die Gemeinde in Angriff genommen werden. Die Ausgaben im Jahre 1911 werden etwa Fr. 50,000 betragen. Als in Borbereitung begriffene Bauten nennt ber Stadtrat:

Umbau des Kleiderablegehäuschens und Errichtung eines Abtrittgebäudes im Belvoirparte.

Schulhaus an der Klopstockstruße, das auf den Umbau der linksufrigen Zürichseebahn hin das dann wegfallende Schulhaus an der Bederstraße wird ersehen muffen.

Reues Schulhaus für den Rreis IV.

Dienstgebäude für das Straßeninspektorat an der Rehlhofstraße und an der Hochstraße.

Bezirksgebäude auf dem Rotwandareal. Der vom Großen Stadtrat bewilligte Aredit zur Beschaffung der Wettbewerbspläne ist aufgebraucht. Die aus Vertretern des Kantons und der Stadt bestehende Baukommission hat das Kaumprogramm revidiert und den Behörden einen Antrag auf Uebertragung der Ausarbeitung eines Projektes an die Firma Pfleghard und Häfeli vorgelegt.

Neue Heizungsanlagen in den Schulhäufern im Hard, an der Kilchbergstraße, an der Aegertenstraße, an der Freien Straße, an der Scherrstraße und im Schulhause B an der Hochstraße.

Um- und Aufbau des Haufes zur Mühleburg an der Zähringerstraße zur Unterbringung einer ständigen Brandwache.

Ueberbauung des Adlerquartiers in Rorschach

(Corr.)

Die Ueberbauung des Adlerquartiers in Rorschach wurde in der letten Sigung des Großen Gemeinderates eingehend behandelt. Es besteht die Absicht, acht zum Teil überbaute Liegenschaften zusammenzulegen, neue Straßen zu erstellen und das ganze Gebiet einheitlich zu überbauen. Die Sanierung dieses Quartiers ist mehr wie gerechtfertigt: Die Hauptstraße ist bei der Bereini= gung der beiden Staatsstraßen — St. Galler- und Thur-gauerstraße — nur etwas über 6 m breit. Die Gemeinde hat allerdings vor einigen Jahren vorsorglich dort zwei Liegenschaften gekauft, aber der Abbruch dieser Häuser bringt bie bringende Erweiterung ber Strage nur bis zum nächften Haus, das in gleicher Beise vorsteht. Die übrigen überbauten Liegenschaften sind derartig lang, schmal und ungunftig gelegen, daß von einem Neubau des Einzelnen wohl keine Rede sein kann. Nach dem Berichte des Bauvorstandes hat man versucht, mit den Interessenten auf gutlicher Basis zu unterhandeln; aber die Angebote waren derart hoch, daß die Liegenschaften allein auf Fr. 386,500 zu stehen kommen. Mit dem Abbruch der Häuser, mit der Korrektion und Erstellung der Straßen erhöht sich der Betrag auf Fr. 430,000. Da ein schöner Teil des Bodens abgeht für Straßen und Pläte, stellen sich die Bauplatpreise für einzelne

GENEERCHOZEON